

Thomas Sendke
Zülpicher Str. 207
50937 Köln

Köln, 16.12.2015

An die
Universität zu Köln
- Abteilung 93 Internationale Mobilität-
z.Hd. Matthias Kirste
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Sehr geehrte Herr Kirste,

hiermit erhalten Sie – wie in der Stipendienzusage vom 16.7.2015 angefordert – meinen Bericht über das Auslandspraktikum in Singapur.

In der Zeit vom 28. September 2015 bis zum 20. November 2015 habe ich wie geplant ein Auslandspraktikum bei der Luther LLP in Singapur absolviert.

Im Rahmen dieses Praktikums hatte ich die Möglichkeit, mich mit der Arbeitsweise eines Auslandsbüros einer beratend tätigen, überörtlichen Rechtsanwaltskanzlei vertraut zu machen. Als Praktikant übernahm ich dabei eine Reihe verschiedenster Aufgaben. Entsprechend dem Tätigkeitsprofil der Kanzlei wurde ich überwiegend im Wirtschafts-, Gesellschafts- und Steuerrecht tätig.

Zunächst erforderte die Tätigkeit, mich mit dem singapurischen Rechtssystem vertraut zu machen. Im Gegensatz zu den kontinentaleuropäischen Rechtssystemen besitzt Singapur im Wesentlichen ein Common Law System, welches der angelsächsischen Rechts-tradition folgt. Im Rahmen des Praktikums hatte ich die Möglichkeit, mich mit den Besonderheiten eines solchen Common Law Systems, insbesondere dem Case Law vertraut zu machen. Zurückgreifen konnte ich insofern auf Kenntnisse, die ich im Rahmen des CUSL-Programms der Universität zu Köln bereits über das US-amerikanische Rechtssystem erlangt hatte. Hinzu kamen nun vor allem Aspekte des praktischen Arbeitens. So habe ich mich ausführlich mit dem singapurischen Companies Act und dessen Änderungen in den Jahren 2015 und 2016 befasst. Daneben hatte ich auch die tolle Möglichkeit, an einem Aufsatz über das Erbrecht Deutscher in Singapur mitzuschreiben. So konnte ich die bereits vorhandenen Kenntnisse im deutschen Recht, insbesondere im Erbrecht und internationalen Privatrecht, mit den neu erworbenen Kenntnissen im singapurischen Erbrecht verknüpfen. Der Aufsatz wird in naher Zukunft veröffentlicht werden.

Entsprechend meiner Spezialisierung durfte ich häufig Tätigkeiten auf dem Gebiet des Steuerrechts durchführen. Entsprechend der internationalen Ausrichtung der Kanzlei konnte ich insbesondere meine Kenntnisse im internationalen Steuerrecht vertiefen. Unter anderem habe ich mich vertieft mit Verrechnungspreisen und der Frage befasst, welche Anforderungen die Inland Revenue Authority of Singapore (IRAS) an ihre Berechnung stellt. Daneben habe ich mich mit dem Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA) der USA befasst. Für verschiedene Mandanten musste ich eine Kategorisierung nach diesem Abkommen vornehmen, u.a. für in Singapur und auf den Britischen Jung-

ferninseln ansässige Gesellschaften. Auf diese Weise konnte ich zum einen meine Kenntnisse des internationalen Steuerrechts erweitern, zum anderen das internationale Steuerrecht in der Praxis kennenlernen. Sehr spannend war für mich auch ein Einblick in das malaysische Steuerrecht. So durfte ich ein Hand-Out erstellen, welches Mandanten der Luther LLP über die steuerlichen Neuerungen durch den malaysischen Haushaltsplan 2016 informiert.

Weitere Aufgaben betrafen die Vorbereitung einer Due Diligence Prüfung, die rechtliche Würdigung eines Vermittlungsvertrags und Vorschläge zur alternativen Vertragsgestaltung, sowie die Befassung mit dem singapurischen Urheberrecht. Daneben habe ich viele anwaltliche Schriftsätze, Verträge und Mandantenanschriften Korrektur gelesen und auf diese Weise einen guten Einblick in die Arbeit eines Rechtsanwalts erhalten.

Meine Tätigkeiten hatten dabei häufig Bezug zu deutschen wie auch singapurischen Mandanten. Aufgrund der internationalen Ausrichtung der Kanzlei führte ich die Korrespondenz häufig in englischer Sprache. So konnte ich sowohl meine mündlichen als auch meine schriftlichen Englischkenntnisse verbessern, gerade im Bezug auf das fachspezifische Vokabular.

Zu den Besonderheiten des singapurischen Rechts gehört es, dass nur einheimische Anwälte vor den lokalen Gerichten auftreten dürfen. Die Luther LLP ermöglichte es mir daher, mit einem Anwalt der örtlichen Partnerkanzlei an einer Gerichtsverhandlung vor dem singapurischen Supreme Court teilzunehmen. So konnte ich spannende und sehr lehrreiche Einblicke in die singapurische Gerichtsbarkeit erhalten. Diese neuen Erfahrungen werden mir helfen, auch das deutsche Rechtssystem aus einer anderen Perspektive zu betrachten und damit besser zu verstehen.

Abgesehen von meiner tollen Praktikumserfahrung ist auch Singapur als Stadt absolut empfehlenswert. Viele verschiedene Kulturen und Staatsangehörige, ob Chinesen, Inder, Malaien, Indonesier oder Thailänder, leben hier auf engem Raum friedlich zusammen. Dementsprechend enthält man vielfältige Einblicke in die verschiedenen Kulturkreise. Auch meine in China erworbenen Grundlagenkenntnisse im Mandarin konnte ich auf diese Weise auffrischen. Hervorzuheben sind auch die tolle Küche Singapurs sowie die großartige Architektur. Schließlich stellte Singapur für mich auch einen guten Ausgangspunkt für Reisen in umliegende Länder dar, die ich auf diesem Wege ebenfalls kennen lernen durfte.

Insgesamt haben sich daher meine Erwartungen an das Auslandspraktikum zur vollen Zufriedenheit erfüllt. In diesem Zusammenhang möchte ich mich noch einmal herzlich für die Förderung der Universität zu Köln durch das PROMOS Stipendium sowie für den Kontakt zu einem Alumnus in Singapur bedanken, der mir immer wieder sehr behilflich war und mir viele spannende Eindrücke – auch abseits der Touristenpfade – von Singapur ermöglicht hat.

Für Rückfragen stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung.